

Bahn frei, die Ziegen kommen!

Alm-Abtrieb für den guten Zweck sorgt in Aßlar für Aufsehen

Aßlar (hp). "Su äbbes hot Allesteere noch nie geseh!", hat ein Passant gestern verblüfft das kommentiert, was gestern in Aßlars "Süd-Stadt" ablief. "Willis Club" hatte zum Alm-Abtrieb mit anschließendem Frühschoppen geladen und wie bei einem richtigen "Viehscheid" in den Bergen, waren Alt und Jung auf den Beinen.



Alphornbläser in Aktion

Jeder wollte das Spektakel mit Ziegen, Pferden, Eseln, Hasen und Hunden sehen.

"Behütet unter Gottes Segen" hatte Pfarrer Martin Reibis seinen Festgottesdienst im Gemeindehaus Klein-Altenstädten betitelt, der einen schönen Auftakt bot. "Bei einer Freundin, die ein Jahr lang als Sennerin gearbeitet hat, habe ich mich informiert, wie das so ist mit den Tieren über das Jahr in den Bergen", erläuterte Reibis und predigte dann über das Behüten und Behütetsein.

Eine große Gruppe volkstümlich gekleideter "Almabtriebler" gab dem Gottesdienst einen bunten Farbtupfer.



Petra (links) und Mirka (rechts) Scheiter.

Derweil auf der einen Seite des Tales noch um den Segen Gottes für die Tiere gebeten wurde, formierten diese sich bereits auf der anderen Seite zum festlichen Umzug.

Klaus-Detlev Haseneier war mit 15 Ziegen, zwei gestandenen Böcken und einem prächtigen Rammler dabei. Sein Bruder Heinz-Uwe war mit Pferden gekommen. Günter Bittner aus Naunheim ritt mit seiner Stallgemeinschaft, führte einen Esel in der Gruppe und hatte ein Ackerpferd mit Pflug dabei.



Die Ziegenherde hatte viele Menschen im Gefolge

Der Verein für Heimatgeschichte Werdorf schickte den Vorsitzenden Erhard Peusch, Günther Hennig und Fritz Bernhardt, die bäuerlich gekleidet ein Jauchefass durch den Ort zogen. Die Burschenschaft "Die Kietzeleu" um Vorsitzenden Jens Pfeiffer schenkte unterwegs Apfelwein aus und Helmut Rücker vom Carnevalsverein rief als "Ortsdiener" seine Bekanntmachungen aus.

Am Ende waren etwa 1000 Euro an Spenden in den Sammelbüchsen

Armin Rennhack, Klaus-Dieter Becker und Martin Pfaff vom Schützencorps Klein-Altenstädten ließen mächtige Schwarzpulverböller ins Tal grollen, Volker Zimmerschied und Günther Mehl vom Verein "Menschen für Kinder" (MfK) sorgten mit Alphörnern für die alpenländische Stimmung.



[Klaus-Detlev Haseneier und Carsten Göbler](#)

Angeführt von Ronja und Niklas Kaps, alias "Heidi" und "Geißen-Peter", machte sich die muntere Truppe, zu der neben Mitgliedern von "Willis Club" auch viele spontane Mitläufer mit Hunden gehörten, auf den zwei Kilometer langen Weg ins Tal.

Schon beim Start auf dem "Kellerkopf" war es die gesamte Nachbarschaft, die neugierig den volkstümlichen Zug betrachtete und die ersten Spenden für MfK in die bereitgehaltenen Gläser warf. Denn unterwegs wurde zu Gunsten von "Menschen für Kinder" gesammelt und auch der Erlös des Essens, das später am Ziel wartete, war für den Verein gedacht, der sich für krebskranke Kinder einsetzt.

Unter großem Aufsehen zog die Gruppe in Richtung Aßlar, durch das Mühlviertel zu "Willis Treff", wo in den Clubräumen, im Hof und auch in der Gastwirtschaft mehr als 100 Gäste bewirtet wurden. Werner Doepp aus Burgsolms, der schon im Zug für die musikalische Begleitung gesorgt hatte, spielte auch beim Frühschoppen noch eine Weile auf.

So ein Alm-Abtrieb macht hungrig und so fanden Spanferkel, Rippchen und Ziegenbraten bei den Gästen, die von Eckhardt Koch und seinem Küchenteam versorgt wurden, reißenden Absatz.

Und nicht nur "Willis Club"-Vorsitzender Jürgen Scheiter freute sich über das gelungene Spektakel, sondern auch Ideengeber und Club-Kassierer Hans-Ulrich Pöllnitz. Der dankte zum einen der Feuerwehr und den Gewerbetreibenden für ihre Hilfe und konnte zum anderen nach vorläufiger Zählung berichten, dass rund 1000 Euro an Spenden zusammengekommen sind.